

Erste Wiederaufnahme

MARTHA ODER DER MARKT ZU RICHMOND

Romantisch-komische Oper in vier Akten von Friedrich von Flotow

Text von W. Friedrich nach einem Ballett von Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sebastian Weigle

Regie: Katharina Thoma

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Caterina Panti Liberovici

Bühnenbild: Etienne Pluss

Kostüme: Irina Bartels

Licht: Olaf Winter

Choreografie: Michael Schmieder

Chor und Extrachor (Damen): Tilman Michael

Dramaturgie: Konrad Kuhn

Lady Harriet Durham: Kateryna Kasper / Juanita Lascarro (Dezember 2019)

Nancy, Harriets Vertraute: Katharina Magiera

Lord Tristan Mickelford, Harriets Vetter: Iain MacNeil / Barnaby Rea (Dezember 2019)

Lyonel: Gerard Schneider / AJ Glueckert (Dezember 2019)

Plumkett: Gordon Bintner

Der Richter von Richmond: Franz Mayer u.a.

Chor, Extrachor (Damen) und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Die Neuinszenierung der romantisch-komischen Oper *Martha* von **Friedrich von Flotow** (1812-1883) wagte 2016/17 einen amüsanten Blick auf ein Werk, dem viele Zuschauer glauben, mit Vorurteilen begegnen zu müssen. Aber schon 1986 hatte Vicco von Bülow alias Lorient in Stuttgart den Staub vom Notenpapier geblasen, und auch diesmal sollte die Rechnung aufgehen. Damals wie heute waren Presse und Publikum begeistert, so dass man im Fachmagazin *Das Opernglas* lesen konnte: „Regisseurin **Katharina Thoma** hat in Frankfurt die Gelegenheit lustvoll am Schopfe gepackt, das Biedermeier-Juwel unter heutigem Blickwinkel auf die Bühne zu bringen.“ Partnervermittlung per iPad, zwischen Mini-Austin und Wohnwagen ausgetragene Liebeshändel sowie der leibhaftige Auftritt von Königin Elisabeth II. als *dea ex machina* fegten jegliche Bedenken des Frankfurter Publikums beiseite. Auch die musikalische Ausführung wurde äußerst positiv aufgenommen: „Die Krone gebührt **Sebastian Weigle**, dessen animierte und intensive Lesart, gemeinsam mit dem Opern- und Museumsorchester, die Referenzaufnahmen vergessen macht“, schrieb die Frankfurter Rundschau. Übrigens wird das Team Sebastian Weigle / Katharina Thoma auch für die Neuinszenierung von Wagners *Tristan und Isolde* verantwortlich zeichnen, die in dieser Saison am 19. Januar 2020 Premiere im Opernhaus feiern wird.

Hier nun ein paar Worte zum Inhalt von *Martha*: Lady Harriet Durham fühlt sich von ihrem High Society-Leben nicht ausgefüllt. Ihre Vertraute Nancy rät, sie müsse sich verlieben. In Verkleidung mischen sie sich unter die Mägde, die beim Markt zu Richmond Arbeit und vielleicht auch einen Mann suchen. Die Pächter Plumkett und Lyonel sind angetan. Zu Hause angekommen, wird schnell klar, dass die Herren ernsthafte Absichten hegen. Da flüchten die beiden „Mägde“, die sich als „Martha“ und „Julia“ vorgestellt haben. Erst nach einigen Verwicklungen finden sich die Paare.

Die Besetzung der ersten Wiederaufnahme weist zahlreiche neue Namen ausschließlich aus dem Frankfurter Ensemble auf: Die ukrainische Sopranistin **Kateryna Kasper** sang kürzlich Pamina in Mozarts *Die Zauberflöte* im österreichischen St. Margarethen (Oper im Steinbruch) und wechselt sich als Martha mit ihrer kolumbianischen Fachkollegin **Juanita Lascarro** ab. Zu deren aktuellen Frankfurter Aufgaben gehörte die Titelrolle in der Wiederaufnahme von Martinus *Julietta*. Der kanadische Bariton **Iain MacNeil** übernimmt erstmals die Partie des Lord Tristan. Zu seinen jüngsten Frankfurter Auftritten als neues Ensemblemitglied zählten Der Baron in Schrekers *Der ferne Klang* und Figaro in Mozarts *Le nozze di Figaro*. Für den österreichisch-australischen Tenor **Gerard Schneider** (Lyonel), seit 2018/19 Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, stehen 2019/20 mit dem Herzog von Mantua (*Rigoletto*) und Narraboth (*Salome*) wichtige Debüts an. Auch der Bariton **Gordon Bintner** (Plumkett) stammt aus Kanada. Er gastierte bei den Salzburger Festspielen 2019 in einer Neuproduktion von Enescus *Oedipe* in der Partie des Phorbas. Weitere Frankfurter Aufgaben warten mit Mozarts Don Giovanni und Escamillo in Bizets *Carmen* auf ihn. Mit der Produktion seit ihrer Premiere am 16. Oktober 2016 vertraut sind die Alternativbesetzungen des Lord Tristan mit **Barnaby Rea** und des Lyonel mit **AJ Glueckert**. Auch **Franz Mayer** ist als Richter von Richmond wieder mit von der Partie.

Wiederaufnahme: Freitag, 8. November 2019, um 19.30 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 16., 24. (18.00 Uhr) November, 14., 21., 23., 25. (18.00 Uhr), 31. Dezember 2019
Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 19 bis 115 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter www.oper-frankfurt.de erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.